



Pressemitteilung

12.12.2018

Heizwerk profitiert von bedarfsgerechter Energieerzeugung mit wärmegeführten Holzvergäsern

Holzvergaser werden in der Regel stromgeführt betrieben. Aber auch ein wärmegeführter Betrieb ist mit einem intelligenten Puffermanagementsystem möglich, wie Spanner Re² Holz-Kraft-Anlagen zeigen. Die beiden Anlagen sind dann in Betrieb, wenn das Nahwärmenetz des Heizwerkes die Wärme benötigt. Besteht ein Wärmeüberangebot, schaltet sich der Holzvergaser ab oder reduziert seine Leistung.

Neufahrn i. NB. Seit 2012 sind zwei Holzvergaser des Anlagenherstellers Spanner Re² GmbH in Furth bei Landshut im Betrieb, die ein Biomasseheizwerk zusätzlich mit Wärmeenergie versorgen. Die Anlagen, die in Kaskade geschaltet sind und sowohl parallel als auch unabhängig voneinander betrieben werden können, liefern Energie, wenn die Verbraucherstellen diese auch benötigen.

Flexible Holzvergaser-Anlagen decken Energiebedarf im Sommer

Gerade in den Sommermonaten, wenn der Wärmedarf sinkt und es in der Früh und abends zu Spitzenlasten im Nahwärmenetz kommt, hat sich das flexible Puffermanagementsystem der Holz-Kraft-Anlagen von Spanner Re² bestens bewährt. Eine Anlage, mit einer thermischen Leistung von ca. 102 kW deckt kontinuierlich die Grundlast des Nahwärmenetzes. Der zweite Holzvergaser passt die Leistung an den benötigten Wärmebedarf an und drosselt, wenn erforderlich die Anlagenleistung. Rund 150 bis 200 kW_{th} wird in den Sommermonaten benötigt, dabei schwankt der Bedarf stark. Das Heizwerk mit einer Leistung von 800 kW_{th} ist über den Sommer hinweg nicht in Betrieb. Ein geringer Teillastbetrieb in Kombination mit den Bedarfsspitzen kann die Lebensdauer eines großen Heizwerkes negativ beeinflussen. Durch den Einsatz der flexiblen Holzvergaser von Spanner Re² wird die Kesseltechnik der Großanlage geschont.

Die Energieerzeugung mit den Holzvergaser-Anlagen von Spanner Re² erfolgt vollautomatisiert und bedarfsgerecht – und das mit Hackschnitzel aus der Region. Somit können fossile Ressourcen nachhaltig ersetzt werden. Zudem werden durch die Hackschnitzelwirtschaft Arbeitsplätze in der Region geschaffen und die Wirtschaft gestärkt. „Holzvergaser von Spanner Re² sind modular aufgebaut und besonders flexibel im Betrieb“, so Wolfgang Pörtl, früherer Anlagenverantwortlicher. Gesteuert wird der bedarfsgerechte Betrieb der Anlagen durch eine spezielle Software, die der niederbayerische Anlagenhersteller selbst entwickelte und stetig ausbaut.

Strom wird ins Netz eingespeist

Anders als bei einem konventionellem Biomasseheizwerk wird mit einem Holzvergaser von Spanner Re² nicht nur Wärme aus Hackschnitzel erzeugt, sondern auch Strom. Die beiden Holz-Kraft-Anlagen in Furth haben eine Leistung von je 45 kW_{el}. Bei jährlich rund 7.000 Betriebsstunden sind dies über 600.000 kWh Strom, die jedes Jahr erzeugt und ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Der eingespeiste Strom wird dabei nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz vergütet.

Energiezukunft ist dezentral

In der Gemeinde Furth spielen Erneuerbare Energien eine große Rolle. Bereits 1996 fiel der Startschuss für die Planung des Biomasseheizwerkes, das zusammen mit den installierten Holzvergäsern von Spanner Re² den Kern der Further Energieversorgung darstellt. Versorgt werden unter anderem die Volksschule, das Gymnasium, das Kloster, der Kindergarten, die Krippe und zahlreiche weitere öffentliche und gewerbliche Einheiten sowie rund 40 Wohnhäuser. Der Wärmepreis gehört heute zu den günstigsten in der Region. Hinter dem beispielhaften Projekt steht eine starke Betreibergemeinschaft und eine hohe Akzeptanz der Bürger, klimafreundlich Energie zu erzeugen – mit dem gemeinsamen Ziel energieautark zu werden.

Bildunterschrift:

Blick in den Heizraum in Furth, in dem die beiden Holz-Kraft-Anlagen von Spanner Re² GmbH installiert sind. Die aus Hackschnitzel erzeugte Wärme wird dem Nahwärmenetz des angrenzenden Biomasseheizwerkes zugeführt, der Strom wird gegen Vergütung eingespeist.
Quelle: Spanner Re² GmbH